



ERLANGER BÜNDNIS FÜR DEN FRIEDEN

Homepage: www.frieden-erlangen.de

E-mail: friedensbueundnis-er@gmx.de

Spendenkonto: Sparkasse Erlangen

Hier in Kurzform eine Beschreibung und die Tätigkeitsgebiete des „Erlanger Bündnisses für den Frieden“ (EBF):

Das Bündnis Im EBF ist ein repräsentativer Querschnitt der Erlanger Bevölkerung vertreten: Gewerkschaften, Parteien, Kirchen, verschiedene Initiativen, Vereine und engagierte Einzelpersonen. Das gemeinsame Ziel ist die Erhaltung, bzw. die Sicherung des Friedens auf der Welt.

Inhaltliche Grundlage unserer Arbeit ist die Ablehnung des Krieges auch als sogenanntes letztes Mittel der Politik. Wir verweigern uns der verbreiteten Meinung, Kriege seien zur Durchsetzung von Frieden, Freiheit, Demokratie oder der Menschenrechte gerechtfertigt. Unser Ziel ist eine Welt ohne Waffen, ohne Armeen und ohne Kriege.

In regelmäßigen Abständen treffen sich die Vertreter der verschiedenen, im EBF aktiven Organisationen zu Besprechungen, zum Meinungsaustausch und ggf. um Aktionen zu planen. Die Sitzungsprotokolle werden per Mailingliste an alle Mitglieder verschickt.

Bei größeren Veranstaltungen (Ostermarsch, Antikriegstag, Hiroshimatag u.a.) und bei Fahrten zu auswärtigen Großdemonstrationen stimmen wir uns mit dem Nürnberger Friedensforum und anderen Friedensgruppierungen in der Region ab.

Das EBF finanziert sich ausschließlich aus Spenden.

Gegründet wurde das EBF im Oktober 1997 auf den Fundamenten der ehemaligen Erlanger Friedensinitiative „FriFra“.

Das EBF besitzt einen zerlegbaren Infostand, Geräte zum Beschriften von Transparenten und ein leistungsstarkes Stromaggregat.

Prävention Bei drohenden Konflikten (Jugoslawien, Afghanistan, Irak) machen wir uns durch Lektüre, Informationen aus den Medien und aus dem Internet sowie durch einschlägige Referate mit der Situation und den Hintergründen bekannt und erarbeiten gemeinsam und im Konsens Stellungnahmen, wobei die Rolle Deutschlands besonderes Gewicht hat. Diese Stellungnahmen gehen dann an die beteiligten Organisationen zur Meinungsbildung sowie an die Medien.

Reaktion Auf aktuelle Ereignisse (Konflikte in Jugoslawien, Afghanistan u.A.) wird entsprechend der Einschätzung der Lage intensiver eingegangen.

Es werden Flugblätter erstellt, Infostände, Kundgebungen und Demonstrationzüge organisiert und die Medien informiert.

Für die interne Information haben wir eine eigene Mailingliste und sind über die Mailingliste der Nordbayerischen Friedensbewegung immer auf dem Laufenden.

Retroaktiv Seit dem Bekanntwerden des Massakers von Cumiana – eines Städtchens westlich von Turin – bei dem ein SS-Angehöriger die Erschießung von 51 Geiseln kommandiert hatte, pflegen wir mit der dortigen Verwaltung, Vereinen, mit Angehörigen der Opfer und Jugendlichen regen Kontakt. Wir zeigen unsere Betroffenheit über die Tatsache, daß dieser Kriegsverbrecher seit 1964 unbehelligt in Erlangen leben konnte. Gegenseitige Besuche auf offizieller und privater Ebene haben die Beziehungen zur Bevölkerung dieses piemontesischen Ortes zu einer ideellen Partnerschaft gedeihen lassen. Mit der Friedensinitiative Cumiana sind wir in ständiger Verbindung.

Theorie In größeren Zeitintervallen bereiten wir intern Referate aus der Geschichte und Theorie des Pazifismus, der Friedensbewegung und auch aus dem Bereich der Konfliktprävention und -beseitigung vor. Das EBF hat die wichtigsten friedensrelevanten Publikationen abonniert.